

Yd  
3982







Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr



**Georg Wilhelm**

Marggraf zu Brandenburg  
in Preußen/ Herzog/ ꝛ.

Wie auch

Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau

**Frau Sophia**

Bermählte Marggräfin zu Brandenburg  
in Preußen/ Herzogin/ ꝛ.



Nebst DERO  
Prinzeßin



**CHRISTIANA SOPHIA  
WILHELMINA**

Hoch- Fürstl. Durchlauchtigkeit/ Marggräfin ꝛ.

Das

Königliche Schloß Preßsch

Mit

DERO Hohen Gegenwart beglückten

Wurde der Vorzug des Herbsts gegen den Frühling am 1. Septembr. 17

In einer CANTATA

zu unterthänigster Bewillkommung vorgetragen.

WITTEBBERG, Gedruckt bey der Gedtschicken Wittwe.





**V**ertumnus, als ein Gott der Gärten/ so nach der Fabel selbigen vorgesezt zu seyn gedichtet wird/ führet hier vor den Herbst das Wort/ und hiehet vornemlich hiesige überaus schöne Gegend und Aussicht zur Belustigung an/ worunter nicht nur das auf einer Anhöhe liegende Weinbergs- und so genannte Ordens- Haus/ wegen seines ansuchenden *prospects*, der sich über so manche Städte und Dorfschafften in die Ebene erstrecket/ sondern auch das jenseits der Elbe/ welcher Fluss mit seinem umschweifenden Lauff und denen darauf gehenden Schiffen alles hierum noch lebhafter machet/ auf dem Vorwerk zu Waarten angelegte Lust- und Jagd- Haus muß gerechnet werden/ vorgedacht *factum* nun hat man unter dessen Person um so viel lieber beibehalten wollen/ theils weil aus deren Ehren Puz und Fierde die Annehmlichkeit einer Jahrs- Zeit am gewöhnlichsten beurecht wird/ theils weil man hiedurch die Gedanken in der Ansbereitung kürzer zusammen fassen können.

A R I A . III

**R**ühme/ Frühlings/ deine Tracht/  
Mir will gleiches Lob gebühren.  
Mir zieh ich mich billich vor:  
Wilhelms und Sophiens  
Wangen  
Machet meine Zeit zum Lenzen/  
Wnd/ da Wüntsche/ Herz und Geist  
SIE bey uns willkommen heist/  
Schwinget sich mein seltenes Glück jetzt gedoppelt  
hoch empor.

Da Capo.



Das Auge soll hier selbst den Ausspruch machen;  
 Ob nicht vollkom'ne Lieblichkeit,  
 Womit ich alles überstreut,  
 Nebst dem stets wechselnden Vergnügen und Ergößen  
 In dieser Gegend lachen.  
 Ist hier der Garten nicht  
 Ein Schau-Platz/durch Natur und Kunst ausbündig zugericht?  
 Ja ganz gewiß  
 Ein irdisch-schönes Paradies.  
 Es soll Ihn auch/ weil ich Ihn Mühe/ nichts verlesen.  
 Wie? Sehen rings herum die Stuhren, Wiesen/ Felder  
 Nicht herrlich ausgeschmückt?  
 Ihr hundter Schmelz/ ihr reichgefüllter Schooß  
 Ist, was man überall erblickt.  
 Zu dem so zieht man nun durch Busch und Wälder/  
 Die dieses Umbezirks gepriesne Schönheit mehrer/  
 Wo man sich lezt im Jagen übt/  
 Auch wohl, indem man fängt/ sich selbst gefangen giebt.  
 Dieß kan der Frühling nicht gewähren.  
 Ja dessen, was man dort nur hoffen muß,  
 Findt man bey mir den völligen Genuß.  
 Doch, dieses möchte noch der Vorwand seyn,  
 Ich seye meist von Blumen bloß;  
 Ich aber spreche: Nein.

A R I A.

Die Lillen seynd zwar vergangen/  
 Der Rosen Purpur ist verblüht.  
 Doch seynd sie nur darum vergangen/  
 Doch seynd sie nur darum verblüht/  
 Daß man sie desto schöner sieht;

47 3982 11  
Daß sie nur desto schöner prangen/  
Auf Willhelminens reinen Wangen/  
Daß man sie da alleine sieht:  
Die Aug' und Berse an sich zieht.

Wohlan/ Ihr Hochgeliebten Gäste/

Es schmeichle der Brust

Die süßeste Lust.

Vorans,

Da Freundschaft, Liebe und Verlangen

Sich längst geschickt gemacht,

**SUCH** zärtlich zu umfassen.

**AHR** seyd nicht frembd, **AHR** seyd allhier zu Haus,

Und alles wartet nur auf Euren Wink zu dienen,

Der Himmel ist so gar auf gleichen Zweck bedacht.

Es strahlen schon die lang verborgne Sonnen-Blicke,

Und fördern Wunsch und Glücke.

A R I A.

So scherzet und lachet Durchlauchtige Seelen

Bebrauchet der Zeit/

Die dazu geweyht/

Nur lauter annehmbliche Stunden zu zehlen.

**AUR** Schicksal der Jahre/ (der Himmel stümt

selber mit ein)

Soll immer ein Frühling erwünschter Zufrieden-  
heit seyn.

\* \* \*



ULB Halle  
002 065 55X 3



V18

Pon Yd 3982, FK







Als  
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr



Georg Wilhelm

Marggraf zu Brandenburg  
in Preußen/Herzog/ &c.

Wie auch

Durchlauchtigste Fürstin und Frau

au Sophia

blte Marggräfin zu Brandenburg  
in Preußen/Herzogin/ &c.

Nebst DEM

Prinzeßin



ISTIANA SOPHIA  
ILHELMINA

Fürstl. Durchlauchtigkeit/ Marggräfin &c.

Das

Königliche Schloß Preßsch

Mit

hero hohen Gegenwart beglückten

vorzug des Herbsts gegen den Frühling am 1. Septembr. 17

In einer CANTATA

zu unterthänigster Bewillkommung vorgetragen.

LESENBERG, Gedruckt bey der Herdtsischen Witwe.

